

Inhalt

AUFSÄTZE

Romy Günthart	<i>Brandans Meerfahrt</i> . Eine wissenspoetologische Lektüre	171
Oxane Leingang	„Wenn der Wein gut ist, so trinke ich lieber ein Glas mehr“. Das Motiv des Weins in <i>den Kinder- und Hausmärchen</i> der Brüder Grimm	183
Rosy Singh	Die Konstellation von Lärm und Stille in Kafkas Werken: <i>Großer Lärm, In unserer Synagoge ..., Der Bau</i>	201
Rolf Selbmann	Wer spricht? Eine Neulektüre von Kafkas Parabel <i>Vor dem Gesetz</i>	211
Martin Stern	Die Komposition eines Monstrums. Zur szenischen und sprachlichen Struktur der <i>Letzten Tage der Menschheit</i> von Karl Kraus	219
Johanna Canaris	Weißer Pferde – Schwarze Seelen. Hans Henny Jahnn's <i>Medea</i> (mit einem Seitenblick auf Werner Schroeters Inszenierung von 1989)	229
Gerd Katthage	Beten für den Führer. Hermann Claudius und der Nationalsozialismus: Kontextualisierung eines umstrittenen Textes	243
Barbara Wiedemann	„In der Blasenkammer“. Paul Celans physikalische „Anreicherungen“	267
Winfried Ulrich	Ambiguitätskompetenz: Zum Umgang mit sprachlichen Mehrdeutigkeiten	285
Olesia Leschenko	Abstrakt, ambivalent und doch nützlich? Eine diskurslinguistische Interpretation des in Mode gekommenen Wortes <i>Strukturwandel</i> in der SZ-Serie „NRW vor der Wahl“ (2017)	303
REZENSIONEN		315